

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Mus domesticus helgolandicus Zimmermann, 1953</p> <p>Deutscher Name Helgoländer Hausmaus</p> <p>Organismengruppe Säugetiere</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Extrem selten</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In besonders hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend stabil</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Extrem selten</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Die Helgoländer Hausmaus wird aufgrund des Auftretens Robertsonscher Translokationen in ihrem Chromosomensatz zu <i>M. domesticus</i> gestellt. Robertsonsche Translokationen sind von <i>M. musculus</i> nicht bekannt, treten aber bei <i>M. domesticus</i> häufig auf (Meinig 2004).</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.</p>